

Unterwasser-Strahl-Massage

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseur, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): - **(1950)**

Heft 133

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-930806>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unterwasser-Strahl-Massage

Patent Benz & Co., Zürich

Sehr geehrte Berufsleute!

Durch den Redaktor dieses Fachorganes wurden wir aufgefordert, zu der Frage der

Unterwasser-Strahl-Massage

im Briefkasten dieser Zeitschrift Stellung zu nehmen. Wir kommen dieser Aufforderung sehr gerne nach, sind wir doch mit der ganzen Materie seit vielen Jahren vertraut.

Als Herstellerfirma hydro-medizinischer Apparate erkannten wir den grossen therapeutischen Wert der Unterwasser-Strahl-Massage und auf Grund unserer langjährigen Erfahrung bauten wir eine Anlage, welche sämtlichen klinischen Anforderungen entspricht.

Wir gehen auf die therapeutische Wirkungsweise der Unterwasser-Strahl-Massage nicht näher ein, da dieselbe einer besonderen Abhandlung vorbehalten ist. Wir kommen aber nicht darum herum, auf das Hauptmerkmal unserer pat. Unterwasser-Strahl-Massage in therapeutischer Hinsicht hinzuweisen.

Sie als Berufsleute mit langjähriger Erfahrung wissen, dass in der physikalischen Therapie sämtliche Zirkulationsstörungen am besten mit Massage und Wärme behandelt werden, und gerade unser System ermöglicht uns, diese beiden Komponenten miteinander verabreichen zu können. Am meisten fallen objektiv nach der Unterwasser-Strahl-Massage (UWM) die Rötung der Haut und das starke Wärmegefühl auf. Diese starke aktive Hyperämie erwirkt offenbar eine wesentliche Verschiebung der Blutverteilung im Körper, bei gleichzeitiger Beschleunigung der Durchströmungs-Geschwindigkeit und Weiterstellung und Eröffnung neuer Kapillaren und Arteriolen, die sich vorher im Ruhezustand befunden haben mögen. Wir nehmen an, dass auch das Lymphgefäss-System im gleichen Sinne beeinflusst wird, das heisst die UWM als Antriebsmotor für die Lymphströmung anzusehen ist. Diesbezügliche Untersuchungen sind noch im Gange. Klinisch sehr eindrucksvoll ist immer wieder die starke Hyperämie in der Haut nach einer UWM. Die Patienten geben ein wohltuendes Wärmegefühl an, der Hautturgor erscheint verstärkt, die Hautfarbe ist von einem hellen bis satten Rot am ganzen Körper.

Sie sehen aus diesem kurzen Ueberblick, dass die UWM, wenn sie richtig verabreicht wird, das heisst mit der nötigen Temperatureinwirkung, ungeahnte Möglichkeiten besitzt.

Bei unserem System haben wir den grossen Vorteil, dass wir den Applikationsstrahl in der Temperatur verändern können, von 20 Grad bis 80 Grad je nach Behandlungsfeld und Patient. Diese Erhöhungsmöglichkeit der Wassertemperatur bedeutet klinisch das Hauptmoment bei der Nachbehandlung von Unfällen, Spasmen, usw. Dieser grosse Vorteil der Temperaturerhöhung des Wasserstrahls bedingt zwangsläufig eine entsprechende Apparatur und Abkühlvorrichtung des Badewassers, damit dasselbe immer auf Körpertemperatur bleibt. Aus beiliegender Abbildung ersehen Sie die entsprechende Apparatur.

Auf eine nähere Beschreibung der ganzen Apparatur gehen wir hier nicht näher ein, da für Sie die technischen Daten weniger interessant sein werden, zudem sind Ihre Berufskollegen, welche mit dieser Anlage arbeiten, gerne bereit, Ihnen ihre Erfahrungen über diese Anlage mitzuteilen. Untenstehend

finden Sie eine Liste von Adressen, wo unsere Anlagen schon seit langer Zeit in Betrieb sind.

Was Sie als Berufsleute aber besonders interessieren wird, das ist die Frage, ob eine kleine sogenannte transportable Anlage in der Praxis genügen wird, oder ob es auch in der Masseurpraxis notwendig ist, eine Anlage anzuschaffen, mit welcher sämtliche Hitze- und Druckbehandlungen verabreicht werden können.

Diese Frage ist für uns nicht neu, haben wir doch früher auch schon sogenannte transportable Einrichtungen hergestellt, es sind auch solche ausländische Apparate im Handel. Warum wir aber in erster Linie die grosse Anlage herstellen, rührt daher, dass eine kleine transportable Anlage einfach den Bedürfnissen, auch einer einfachen Masseurpraxis, nie Genüge leisten kann. Wir haben immer wieder gesehen, dass sogen. «billige und Ersatzapparate», sei es nun auf diesem oder jenem Gebiet, nie befriedigt haben, und es kam immer wieder dazu, dass trotz den sogen. billigen Ersatz-Apparaten, die grösseren und allen Anforderungen Genüge leistenden Apparate gekauft und eingerichtet wurden. Die billigen Warenhausartikel und Ausverkaufschlager haben sich noch nie bezahlt gemacht. Dieser Grundsatz hat sich besonders bei den hydro-medizinischen Apparaten immer wieder bestätigt. Berufsleute, welche mit den finanziellen Mitteln rechnen müssen, dürfen sich den Scherz nicht erlauben, nur eine halbe oder minderwertige Apparatur zu kaufen, welche den Anforderungen nicht genügt. Die Patienten, und ganz besonders die Privatkundschaft in den Massage-Instituten, stellen heute solche Anforderungen, dass nur das qualitativ Beste genügen kann, andernfalls die Kundschaft einfach dorthin abwandert, wo die bessere Einrichtung und folglich auch die bessere Behandlung verabreicht wird.

Wenn wir als erste Herstellerfirma der UWM Ihnen diese Punkte klarstellen, dann geschieht es darum, weil wir Sie als Berufsleute vor Schaden bewahren möchten, denn die Kundschaft und der Patient urteilen über eine Behandlung nach dem entsprechenden Erfolg, welchen sie damit erreichten. Gute Erfolge und Resultate erhalten Sie aber nur, wenn Sie die Möglichkeiten, welche Ihnen die Unterwasser-Strahl-Massage bietet, voll ausschöpfen.

Indem wir Ihnen jederzeit mit Rat und Auskünften sehr gerne zur Verfügung stehen, begrüssen wir Sie

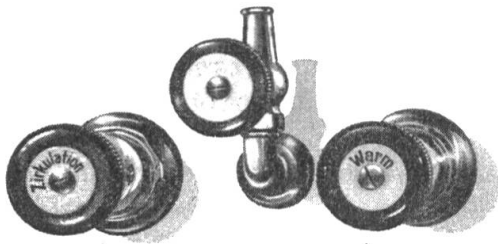
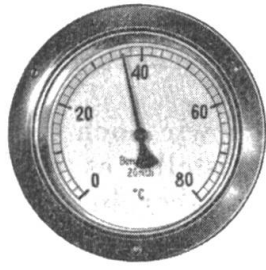
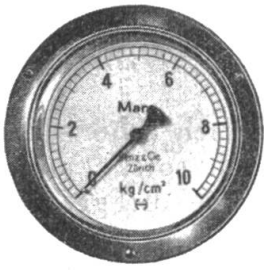
mit vorzüglicher Hochachtung

Ausgeführte Unterwasser-Strahlmassage-Anlagen nach Patent Benz & Cie., Zürich

Affoltern a/A.	Kinderspital Zürich	St. Gallen	Caritasheim „Oberwaid“
Affoltern a/A.	Kurhaus „Arche“	St. Moritz-Bad	Gemeindebäder
Basel	Neubau Bürgerspital	Tarasp	Kurhaus Tarasp
Basel	E. Meister, Masseur	Thalwil	J. Bosshard-Sigg's Erben
Basel	Hallenschwimmbad	Vulpera	Kurhaus Waldhaus
Bern	Klinik Beau-Site	Wattwil	Sr. Martha Friedrich
* Bern	Zentralbad Krüger	Zürich	Balgrist, Anstalt für krüppelhafte Kinder
Bruxelles	Mr. P. Sibille, Masseur		Internationaler Aerztekongress für Pädiatrie
Flims	Kurhaus und Waldhotel	Zürich	Physikalisch-therapeutisches Institut der Universität
Lugano	Kurhaus Monte Bré		Privatklinik Dr. L. Brügger
* Luzern	E. Brügger, Masseur	Zürich	P. Häusle, Ottikerstrasse 37
Münsterlingen	Kantonsspital Münsterlingen		W. Schlapbach, Beethovenstrasse
Rickenbach/Bld.	Kurhaus Waldegg	Zürich	
Rietbad/SG	Kurhaus Rietbad	Zürich	
*) In Ausführung.		Zürich	

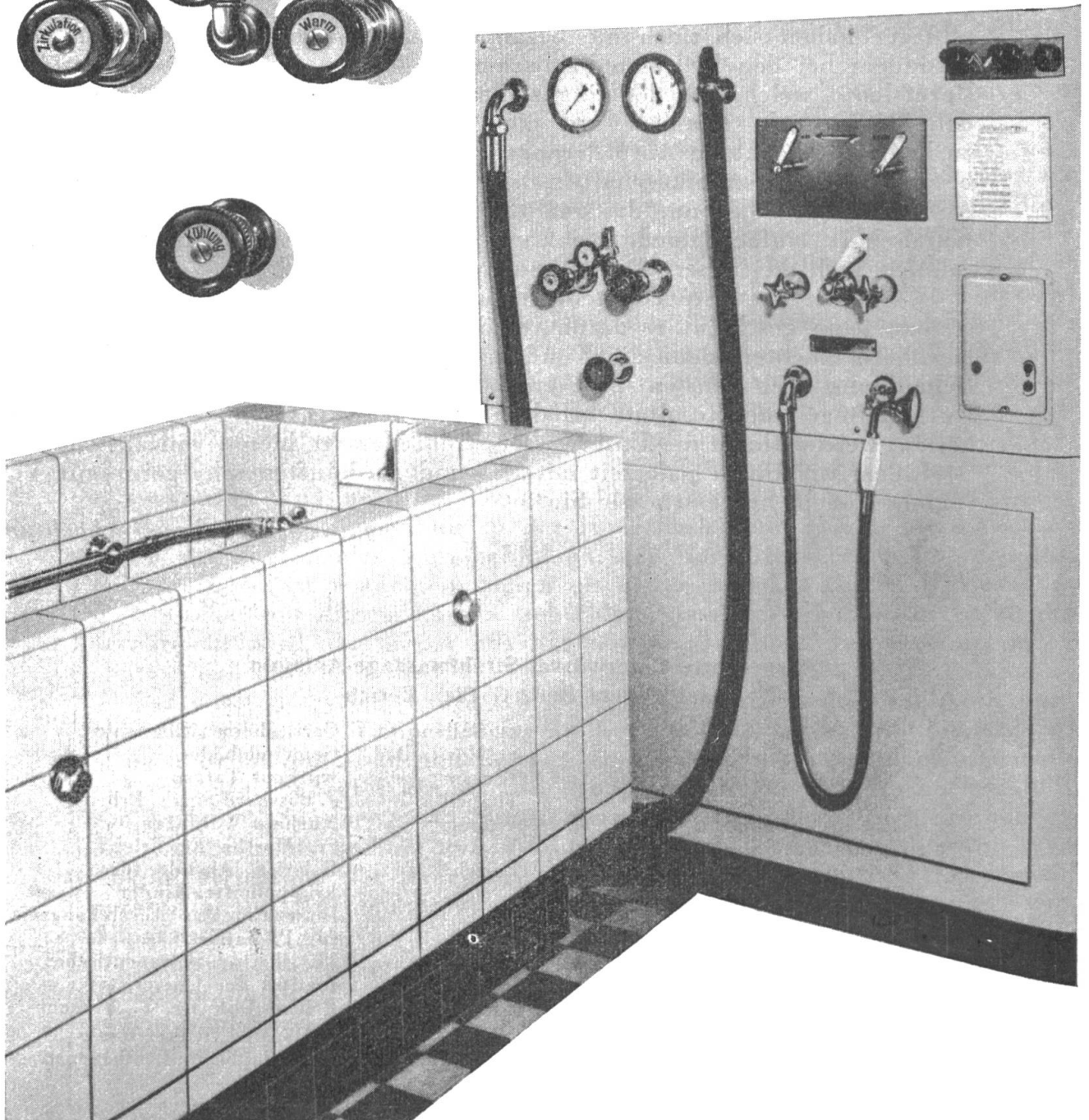
Unterwasser-Strahl-Massage

Patent Benz & Co. Zürich



Technische Handhabung: Einstellung der Zirkulationsmenge. - Ablesung des Applikationsdruckes an Präzisions-Manometer. - Einstellung der Strahltemperatur durch Beimischung von Heisswasser. - Ablesung der Strahltemperatur an sofort anzeigendem Thermometer. - Beimischung von Luft zur Regulierung der Strahl-Vibration. - Kühlung zur Konstanthaltung der Wannenwassertemperatur. - Auswechselbare Düsen. - Betriebsschalter mit Automat und Sicherungen.

Die Apparatur zur Vornahme der Unterwasserstrahl-Massage besteht aus einer grossdimensionierten Spezialwanne, einer Saug- und Druckpumpengruppe und den nötigen Instrumenten, Ventilen und Umstellhahnen, sowie der Kühlungsanlage. Die Anlage wird am Kalt- und Warmwasser-Leitungsnetz, sowie an der elektrischen Kraftleitung angeschlossen. Temperatur- und Druckänderungen des Strahles können durch Regulierventile vorgenommen und an zwei Präzisions-Instrumenten sofort abgelesen werden.



Kommentar zur Unterwasserstrahl-Massage

Wenn ich ein Wort zur Unterwasserbehandlung sprechen soll, so kann ich auf Grund meiner Erfahrungen nur das Eine immer wieder betonen:

Die Unterwasserstrahlmassage ist ein Gesundbrunnen.

Ein herrliches Bad, welches in keiner Gemeinde, in keinem Spital mehr fehlen sollte.

Wenn wir mit Liebe und guten technischen Kenntnissen die Unterwasserstrahlmassage verabfolgen, so darf ich nach meinen Erfahrungen behaupten, dass diese Behandlungen nie erfolglos bleiben.

Bei Frakturen, Poliomyelitisnachbehandlungen sowie bei Arthritiden, Myalgien, Erkrankungen des Kreislaufsystems kann ich immer wieder sehr gute Erfolge verzeichnen. Was mir besonders Eindruck machte, ist die Behandlung bei Multiple Sklerose, wo die Unterwasserstrahl-Massage in Verbindung mit manueller Massage und Heilgymnastik sowie Sprossenwandturnen ausgezeichnet wirkte. Den grössten Wert jedoch lege ich bei der Unterwasserstrahl-Massage auf die Temperatureinwirkungen. Mit der Anlage Patent Benz & Co. Zürich kann ich Temperaturunterschiede von 20—80 Grad erreichen. Dadurch erzielt man eine wunderbare Hyperämie und dadurch eine sichtbare Auflockerung der Gewebe.

Nach meiner Auffassung sollte die Unterwasserstrahl-Massage sehr empfohlen werden für die Prophylaxe, wir könnten unsagbar viele Krankheiten verhindern mit der frühzeitigen Anwendung dieser Therapie.

Betreffs der Apparatur der Fa. Benz & Co., so habe ich sehr gute Erfahrungen damit gemacht. Ich würde nie mit einer Apparatur arbeiten, wo ich keine Wärme und Hitzebehandlungen verabreichen könnte, denn gerade das ist ja das Wesentliche bei der Unterwasserstrahl-Massage. Ich werde diese Anlage überall und immer empfehlen.

Schwester Martha Friedrich, Wattwil.

Buchbesprechung

Im Selbstverlag erschien von Frau Annemarie Wolff: *Die Bindegewebsmassage — Beeinflussung der Headschen Zonen — im Rahmen der Krankengymnastik am Kinde*. Ein Vorwort schreibt Professor Dr. Noeggerath, Freiburg i.Br., ein Geleitwort Frau Elisabeth Dicke, die Erfinderin dieser Methode.

Die Verfasserin hat die Bindegewebsmassage in langjähriger Praxis klinisch bei Nachbehandlungen einer grossen Anzahl von Kinderkrankheiten erstmalig zur Anwendung gebracht. Sie beschreibt in diesem Buch die Methode, die Technik, die physiologischen Zusammenhänge und erklärt die Begriffe: Head'schen Zonen, Metamere und Segmente. Es folgt eine Einführung in die Kinderheilkunde, sodann die Darlegung einer Reihe von Kinderkrankheiten, ihre Nachbehandlung mit Bindegewebsmassage und den in Frage kommen-

den speziellen Uebungsbehandlungen. Dem Text sind photographische Abbildungen von Krankheitsfällen, Schemen mit Head'schen Zonen und eingezeichneten Gewebsbefunden, sowie einige Zeichnungen der nervösen Wege etc. beigelegt.

Das Buch bringt Bindegewebs-Nachbehandlung bei:

Geburtslähmungen, Anämie, Rachitis, Diabetes, Pylorusstenose, Coeliakie, Obstipation (Ernährungsstörungen) der Säuglinge, Atemerkkrankungen (Asthma, Bronchitis, Bronchiektasien, Emphysem) Bettnässer, Meningitis, Encephalitis, Little'sche Erkrankung (cerebrale Kinderlähmung) Poliomyelitis (spinale Kinderlähmung), Chorea minor, Feer'sche Krankheit, Muskeldystrophien, Behandlung der Folgen von einigen Infektionskrankheiten.